



Tagte jüngst und vor allem zum Thema Biomasseheizkraftwerk: die SPD-Fraktion im Ottersberger Gemeinderat

RS 15.04.09

# Aus Fehlern klug werden

## SPD tagte öffentlich / Thema Kraftwerk im Mittelpunkt

Ottersberg (r/stj). Die SPD-Fraktion im Ottersberger Gemeinderat hatte jüngst zur öffentlichen Tagung eingeladen, um mit ihren Mitgliedern und interessierten Bürgern über aktuelle Themen der Kommunalpolitik zu diskutieren. Den größten Raum nahm dabei das geplante Biomasseheizkraftwerk bei dem Kreuzbuchen ein.

Fraktionsvorsitzender Stefan Bachmann stellte zu Beginn den bisherigen Entscheidungsprozess in der Fraktion dar. Er erwähnte unter anderem die beiden Bürgerversammlungen, wobei vor allem die Auswahl der referierenden Experten maßgeblich unter Einbeziehung der Ratsmitglieder erfolgt sei. Außerdem habe die Fraktion speziell zu diesem Thema eine Klausurtagung veranstaltet. Schließlich seien mit Vertretern der Ikeo (Initiative für eine klimafreundliche Energieversorgung für Ottersberg) und der Firma La Mont zwei Fachleute bei der SPD zu Gast gewesen und hätten Rede und Antwort ge-

standen. Auch mit Umweltschutzorganisationen wie Robin Wood habe man Kontakt in dieser Sache gesucht und gefunden.

Klar für alle Beteiligten sei, dass ein Kraftwerk dieser Größe in Ottersberg nur dann realisiert werden könne, wenn die Firma Buss die Wärme abnimmt. Schließlich listete Bachmann einige wesentliche Punkte auf, die für die Zustimmung zum Satzungsbeschluss unabdingbar wären: runder Tisch zum Planungsprozess mit Verwaltung, Politik, Investor, Gewerbeaufsicht; Online-Weiterleitung der Emissionsdaten an die Gewerbeaufsicht; Verbleib der abzuführenden Gewerbesteuer am Ort; Verbesserung der Verkehrssituation unter der Einwerbung von Drittmitteln; klare vertragliche Festlegung, wie mit Störungen umgegangen wird; Gewährleistung der Zusammenarbeit mit dem Gewerbeaufsichtsamt auch nach Inbetriebnahme der Anlage.

Gerade diesem Punkt wurde aufgrund der Erfahrungen mit der Biogasanlage große

Bedeutung beigemessen. „Aus Fehlern wird man klug“, sagt Helmut Blohm, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. Es müsse unbedingt vertraglich geregelt werden, was bei einer Störung - in welcher Form auch immer - zu geschehen habe. Die Gemeinde dürfe in einem solchen Fall das Heft des Handelns nicht an der Hand geben. Bei der Biogasanlage sei man möglicherweise zu gutgläubig gewesen.

Einen Überblick über die Krippensituation im Flecken gab Rainer Schnäpp der Runde. Die SPD-Fraktion würde auf eine Angebotsverbesserung hinarbeiten, auch wenn die Geburtenzahlen in der Gemeinde stark rückläufig seien.

Veit-Gunnar Schüttrump, Vorsitzender des Ottersberger SPD-Ortsvereins, wies auf die Wechselwirkung zwischen Angebot und Bedarf hin. Bei einem attraktiven Krippenangebot sei die Entscheidung eines Zuzugs von einer jungen Familie wesentlich leichter zu treffen.